



Höchststrafe von der NBA: Donald Sterling. FOTO: AP

Lebenslange Sperre für den Clippers-Boss

BASKETBALL. Donald Sterling, Eigentümer des Basketball-Clubs Los Angeles Clippers, wurde wegen seiner rassistischen Aussagen von der NBA lebenslang gesperrt und mit der Maximalgeldstrafe von 2,5 Mill. US-Dollar (1,80 Mill. Euro) belegt. Sterling war auf einer Aufnahme zu hören, wie er im Gespräch mit seiner Freundin diskriminierende Bemerkungen gemacht hatte.

Prinzessin Haya bleibt bei den Reitern Chefin

REITEN. Prinzessin Haya bint al Hussein darf auf eine dritte Amtszeit als Präsidentin der Internationalen Reiterlichen Vereinigung FEI hoffen. Die 103 FEI-Mitglieder machten dafür auf einer Versammlung in Lausanne den Weg frei. Sie fühle sich „sehr geehrt für die Möglichkeit, die Sie mir gegeben haben“, sagte die 39-Jährige. Die Wahlen stehen im Dezember in Dubai an.

Rio ist schlecht auf die Spiele vorbereitet

OLYMPIA. IOC-Vizepräsident John Coates hat sich auf einem Olympia-Forum in Sydney ungehalten über die Vorbereitungen auf Rio 2016 geäußert. Der Australier sagte, diese seien alles andere als im Fahrplan. Coates beschrieb die Vorbereitungen für die Sommerspiele in zwei Jahren als „die schlechtesten, die ich je erlebt habe“ und „schlechter als Athen“.



Auffällige Dopingbefunde: Liliya Schobuchowa. FOTO: APA

Marathon-Star Schobuchowa wurde gesperrt

LEICHTATHLETIK. Die Dreifachgewinnerin des Chicago-Marathons Liliya Schobuchowa ist wegen Dopings für zwei Jahre gesperrt worden. Die Sperre basiert auf auffälligen Daten aus dem Blutpass der 36-Jährigen und gilt rückwirkend ab 24. Jänner 2013. Alle Ergebnisse seit 2009, darunter die drei Chicago-Siege und einer in London, werden zudem gestrichen.

Eishockeyszene

MEISTER. Der ERC Ingolstadt ist zum ersten Mal deutscher Meister. Der Außenseiter aus Bayern gewann das entscheidende Spiel im Play-off-Finale bei den Kölner Haien mit 2:0. Ingolstadt, in der Serie 0:2 zurück, war als Vorrunden-Neunter der DEL überraschend in die Finalserie eingezogen und sorgte damit bereits für ein Novum. „Richtig geil, ich habe zu Hause mitgefiebert“, sagte Rambo Özcan, Torhüter des Fußball-Zweiligsten FC Ingolstadt.

HATTRICK. Die Pittsburgh Penguins haben sich mit einem 4:3-Sieg und 4:2 in der Serie für die zweite Play-off-Runde der NHL qualifiziert. Matchwinner war Jewgenij Malkin mit einem Hattrick.

OLDBOY. Tschechiens Altstar Jaromir Jagr denkt mit 42 Jahren noch nicht ans Aufhören. Auch in der kommenden Saison will er wieder in der NHL stürmen. Mit den in dieser Saison am Play-off-Einzug gescheiterten New Jersey Devils habe er sich bereits mündlich auf einen Einjahresvertrag verständigt.

Feiertags-Hinweis

Am Donnerstag, dem 1. Mai, erscheint eine Feiertagsausgabe der VN.

Resultate

Basketball, NBA, Play-off, 1. Runde (best of seven): Eastern Conference: Indiana Pacers – Atlanta Hawks 97:107. Stand: 2:3. Western Conference: Charlotte Bobcats – Miami Heat 98:109. Endstand: 0:4, Dallas Mavericks – San Antonio Spurs 89:93. Stand: 2:2.

Eishockey, NHL, Play-off, 1. Runde (best of seven): Eastern Conference: Columbus Blue Jackets – Pittsburgh Penguins 3:4. Endstand: 2:4. Western Conference: Minnesota Wild – Colorado Avalanche 5:2. Stand: 3:3, Los Angeles Kings – San Jose Sharks 4:1. Stand: 3:3.

Rad, Tour de Romandie, Prolog-Zeitfahren in Ascona (5,57 km): 1. Michal Kwiatkowski (POL) Omega Pharma 6:22 Min., 2. Rohan Dennis (AUS) Garmin + 4 Sek., 3. Marcel Kittel (GER) Giant gl. Zeit, 7. Matthias Brändle (AUT) IAM 7, 13. Chris Froome (GBR) Sky 10, 37. Georg Preidler (AUT) Giant 16, 49. Riccardo Zoidl (AUT) Trek 20.

Tennis, Damenturnier Oeiras (250.000 Dollar, Sand), 1. Runde: Kanepi (EST/5) – Meusburger (AUT) 6:2, 6:1. Navarro (ESP/1) – Kudrjawszowa (RUS) 6:1, 6:2. Weshina (RUS/8) – Mladenovic (FRA) 6:4, 6:1. Bacszinsky (SUI) – Stosur (AUS/3) 6:4, 6:0. Kusnezowa (RUS/7) – Zhang Shuai (CHN) 6:4, 6:0. Bouchard (CAN/2) – Klejbanowa (RUS) 6:2, 4:6, 6:1. Vinci (ITA/4) – Cadantu (ROM) 6:2, 4:6, 6:1. Zahlavova Strycova (CZE) – Oprandi (SUI) 4:6, 6:1, 6:4. Herczeg (SLO) – Vögele (SUI) 2:6, 6:2, 6:4.

Damenturnier Wiesbaden (25.000 Dollar, Sand), 1. Runde: Paszek (AUT) – Marcinkevica (LAT) 6:0, 6:4. **Herrenturnier München (426.605 Euro, Sand), 1. Runde:** Melzer (AUT) – Zverev (GER) 6:1, 6:2, Struff (GER) – Lopez (ESP/6) 6:3, 6:4, Ramos (ESP) – Hewitt (AUS) 6:7(6), 6:1, 6:0. Klizan (SVK) – Sela (ISR) 6:1, 6:2. Bellucci (BRA) – Dodig (CRO/8) 7:6(0), 6:4. Doppel, 1. Runde: Knowle/Brown (AUT/GER) – Melzer/Marach (AUT) 6:7(3), 6:4, 10:3. **Herrenturnier Oeiras (426.605, Sand), 1. Runde:** Gimeno-Traver (ESP) – Gonzalez (COL) 6:4, 6:1.

Tischtennis, Team-WM Team Tokio, Herren: Österreich – Russland 3:0. Gardos – Skatschkow 3:0 (5,9,2), Fegert – Schibajew 3:1 (-7,9,11,6), Chen Weixing – Wlasow 3:0 (8,8,6). **Damen:** Österreich – Polen 3:1. Waggermayer – Partyka 0:3 (-4,-4,-5), Liu Jia – Grzybowska 3:1 (9,6,-6,3), Li Qiangbing – Kusinska 3:0 (11,12,8), Liu Jia – Partyka 3:0 (9,6,10).

AUS DER GESCHICHTE. Vor 20 Jahren verunglückten Senna und Ratzenberger

Schwarze Tage für die Formel 1

Vor 20 Jahren starben in Imola Ayrton Senna und Roland Ratzenberger

FORMEL 1. 20 Jahre nach dem schwärzesten Wochenende der Formel 1 gedenkt Imola in den kommenden Tagen Ayrton Sennas und Roland Ratzenbergers. Senna starb am 1. Mai 1994 nach einem Unfall im Grand Prix von San Marino, am Tag davor hatte der Österreicher im Qualifikationsstraining sein Leben verloren. Es war ein Wochenende, das nicht nur die Königsklasse des Motorsports grundlegend verändert hat. Seitdem ist kein Pilot mehr bei einem F1-Grand-Prix tödlich verunglückt. Die Autos, aber auch die Rennstrecken wurden nach dem Wochenende, an dem „Gott seine schützende Hand von der Formel 1 nahm“ (Niki Lauda) deutlich sicherer.

Das „Schwarze Wochenende von Imola“ bleibt unvergessen. Fast zwölf Jahre und damit so lange wie noch nie hatte es keinen Renntoten in der Formel 1 mehr geben. Doch an diesem Wochenende wurden mit vier schweren Unfällen und zwei Toten die Grenzen der vermeintlich bereits grenzenlosen Sicherheit aufgezeigt. Am Freitag überstand Rubens Barrichello einen Horrorcrash wie durch ein Wunder glimpflich. Tags darauf verunglückte der Salzburger Ratzenberger, mit 33 Jahren ein Spätberufener, nach einem Frontflügelbruch bei 300 km/h tödlich. Österreicher hatte nach Jochen Rindt, Helmut Koinigg, Markus Höttinger und Jo Gartner



Ayrton Senna zählte nicht nur zu den erfolgreichsten Piloten, ihn umgab auch eine ganz besondere Aura. FOTO: APA

einen weiteren Motorsportler verloren.

Viel Pech auf einmal

Es folgte der Tag, an dem laut Gerhard Berger „die Sonne vom Himmel fiel“. Der Tiroler war bei McLaren jahrelang Teamkollege gewesen und hatte trotz aller Rivalität eine Freundschaft mit Senna, der

zuvor mit Alain Prost einen durchgehenden Stallkrieg geführt hatte, aufgebaut. Fünf Jahre zuvor hatte Berger selbst in Imola einen schweren Feuer-Unfall mit viel Glück überlebt. „Später bin ich mit Ayrton zu der Mauer der Tamburello-Kurve gegangen und wir haben überlegt, ob wir etwas tun können.

Denn sonst stirbt hier irgendwann wer“, erinnert sich Berger. Weil hinter der Mauer ein Fluss ist, blieb das Gebäude aber bestehen. „Genau an der Stelle, an der wir das Gespräch geführt haben, ist er dann verunglückt“, ist Berger heute noch fassungslos. „Es war völlig irre, was da an einem Wochenende abgelaufen ist. Und es ist mir heute noch ein Rätsel, wie es sein konnte, dass so viele Pechstrahlen zusammenkommen“, meint Berger, für den Senna der „beste Rennfahrer aller Zeiten“ ist.

Der am 21. März 1960 in São Paulo geborene Ayrton Senna da Silva war so talentiert, dass er rasch nach seinem Wechsel nach Europa in die Formel 1 kam. Vor allem erarbeitete er sich schnell den Beinamen „Regenott“. 1985 gelang der erste GP-Sieg. Es



In der siebten Runde des GP von San Marino verlor Ayrton Senna die Kontrolle über sein Auto und krachte in die Betonmauer. FOTO: AP

Meusburger war gegen Kanepi ohne Chance

Melzer setzte sich gegen Zverev durch, Sieg am Geburtstag für Knowle.

TENNIS. Jürgen Melzer setzte sich in München als klarer Favorit gegen Alexander Zverev sicher nach 63 Minuten mit 6:1, 6:2 durch und steht im Achtelfinale. Für Yvonne Meusburger kam in Oeiras gegen Kaia Kanepi mit 2:6, 1:6 das Erstrunden-Aus.

Melzer ließ sich auch von einer einstündigen Regenunterbrechung beim Stand von 6:1,1:1 nicht aus dem Konzept bringen. Der 32-Jährige, der nach einer halbjährigen Verletzungsauszeit sein drittes Turnier spielt, war gegen den gerade erst 17 Jahre alt gewordenen Wildcard-Spieler nie in Gefahr.

Julian Knowle feierte seinen 40. Geburtstag mit einem Sieg. Der Harder setzte sich im Doppel mit Partner Dustin Brown gegen Jürgen Melzer/Oliver Marach 6:7(3), 6:4, 10:3 durch.

Chancenlos war Österreichs Nummer eins bei den Damen in Oeiras: Meusburger musste sich der als Nummer fünf gesetzten Kanepi nach einer Stunde klar mit 2:6, 1:6 geschlagen geben. Die im Ranking als 38. 15 Ränge hinter Kanepi liegende Schwarzercherin war im zweiten Duell mit der Estin von Beginn weg unter Druck. Satz eins war nach Serviceverlusten zum 1:2 und 2:5 nach 35 Minuten verloren, im zweiten Durchgang musste Meusburger ihre ersten beiden Aufschlag-Games zum 0:3 abgeben.



Matthias Brändle zeigte im 5,6 Kilometer langen Zeitfahren bei der Tour de Romandie in Ascona groß auf. FOTO: GEPA

Matthias Brändle starker Siebter im Zeitfahren

RAD. (VN-akp) Ganz starke Vorstellung von Matthias Brändle im Prolog der Tour de Romandie. Im Zeitfahren über 5,6 km in Ascona fuhr der IAM-Profi mit sieben Sekunden Rückstand auf Sieger Michal Kwiatkowski (Pol) Platz sieben heraus. Der Hohenemser distanzierte u.a. Titelverteidiger Chris Froome (Gbr), der 13. wurde. „So knapp war ich noch nie an der Spitze dran. Auf Platz zwei und drei haben nur drei Sekunden gefehlt. Ich habe voll angegriffen, darauf lässt sich aufbauen.“ Weil für heute schlechtes Wetter angesagt ist, wurde der Simplon-Pass gestrichen. Brändle: „Für den Rest der Woche werde ich mich in den Dienst unseres Teamleaders Mathias Frank stellen.“